

Hauptzollamt Berlin, Postfach 61 02 74, 10924 Berlin

Sachgebiet B
Abgabenerhebung

Bearbeitet von:

Dienstgebäude:
Mehringdamm 129c, 10965 Berlin
Eingang Schwebusser Str./
U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Telefon: 030 69009-6413
Fax: 030 69009-6444
E-Mail: poststelle.hza-berlin@zoll.bund.de
beBPo: Hauptzollamt Berlin

Bankverbindung: Deutsche Bundesbank
- Filiale Berlin -

IBAN: DE65 1000 0000 0010 0010 13
BIC: MARKDEF1100

Datum: 22.01.2025

Betreff **Nachfrage zur Verfahrensweise im Zusammenhang mit sog.
„Hobbybrauerwettbewerben“**
Bezug **Ihre E-Mail vom 21.01.2025**
Anlagen
GZ
(bei Antwort bitte angeben)

Sehr geehrte

in Ihrer E-Mail vom 21.01.2025 geben Sie an im März an der Heimbrau Convention teilzunehmen.

Mit Urteil 4 K 2875/19 VB vom 12.01.2022 vertritt das Finanzgericht Düsseldorf eine abweichende Rechtsauffassung von der bisherigen Verwaltungsauslegung des Begriffs „eigener Verbrauch“ hinsichtlich der Teilnahme an „Hobbybrauerwettbewerben“. Danach war in diesen Fällen von der Entstehung der Biersteuer mit der Überführung in den steuerrechtlich freien Verkehr gem. § 14 Abs. 2 Nr. 2 Biersteuergesetz (BierStG) durch die Herstellung ohne Erlaubnis nach § 5 BierStG auszugehen.

Auf Weisung meiner übergeordneten Behörde kann im Einzelfall in den dem vorstehend genannten Urteil zugrundeliegenden

Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 09:00 - 11:30 Uhr, Di. u. Do. 09:00 - 11:30 Uhr u. 14:00 - 15:00 Uhr,
Mi. geschlossen

Kassenstunden: Mo., Di., Do. 08:00 - 15:30 Uhr, Mi. 08:00 - 15:00 Uhr, Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Homepage: www.zoll.de

vergleichbaren Sachverhalten unter Berücksichtigung der Rechtsauslegung des Gerichts der Begriff „eigener Verbrauch“ im Sinne des § 41 Biersteuerverordnung (BierStV) erweiternd dahingehend ausgelegt werden, dass vom „eigenen Verbrauch“ bei Brauwettbewerben auch die unentgeltliche Verkostung des Bieres durch die Jury bzw. andere Teilnehmer- /innen an einem nicht von dem betroffenen Brauer selbst veranstalteten Hobbybrauer-Wettbewerb umfasst ist.

Ihrer E-Mail vom 21.01.2025 entnehme ich, dass es sich um einen vergleichbaren Sachverhalt handelt. Eine Versteuerung ist nicht notwendig.

Das unentgeltlich zur Verkostung angebotene Bier ist auf Ihre steuerbefreite Herstellungsmenge anzurechnen.

Für andere Brauwettbewerbe gilt:

Inwieweit die Voraussetzungen vorliegen, ist im jeweiligen Einzelfall zu prüfen. **Ich bitte Sie daher die etwaige Teilnahme an „Hobbybrauerwettbewerben“ vorab schriftlich (per E-Mail oder Post) anzuzeigen. Ich bitte jeweils um Bestätigung, dass das eingebrachte Bier von Ihnen in Ihrem Haushalt hergestellt wurde und dass auf dem jeweiligen Brauwettbewerb keine entgeltliche Abgabe des Bieres erfolgt.**

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag